

**Mitteilung
- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2022/131

Verwaltungsausschuss

am 19.05.2022

TOP:

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten

am 23.06.2022

TOP:

Einrichtung einer befristeten Betreuungsgruppe für Kinder aus der Ukraine

Unter den in Laatzen lebenden Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine befinden sich rund 10% Kinder im Alter unter sechs Jahren (aktuell 54). Für 12 Kinder liegt eine Anmeldung für einen Kindergartenplatz vor.

Sofern entsprechende Plätze derzeit nicht belegt sind, erfolgt auch ein entsprechendes Aufnahmeangebot. Allerdings sind in den meisten Betreuungseinrichtungen im Stadtgebiet aufgrund des weit fortgeschrittenen Betreuungsjahres keine freien Kapazitäten vorhanden. Um der erhöhten Nachfrage Rechnung zu tragen, hat das Land die Möglichkeit geschaffen, die Anzahl der Plätze in Kindergartengruppen befristet bis zum 31.07.2022, auf 26, zu erhöhen. Vor dem Hintergrund der ohnehin bereits erhöhten Belastungen der Erzieherinnen und Erzieher durch den Fachkräftemangel und die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehen die meisten Träger – auch interkommunal - diese Lösung auch aus pädagogischen Gesichtspunkten kritisch.

Um den Kindern aber dennoch einen Einstieg in einen geregelten Alltag zu ermöglichen und den Anspruch auf einen Betreuungsplatz zu gewährleisten, planen kommunale und freie Träger als ersten Schritt die Einrichtung zusätzlicher Kleingruppen mit geregelten Betreuungszeiten.

So würde die Thomaskirchengemeinde als Trägerin des „Treffpunkt Kids“ im Kinder- und Jugendzentrum aktuell ein entsprechend niedrigschwelliges Angebot für bis zu 12 Kinder von montags bis freitags, jeweils von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr, einrichten können. Das Angebot sollte möglichst umgehend beginnen und zunächst bis zum Beginn der Sommerferien 2022 laufen. Die hauptamtliche pädagogische Fachkraft würde hierzu ihre Wochenarbeitszeit entsprechend erhöhen. Ferner ist die Unterstützung durch eine Hilfskraft vorgesehen.

Für den geplanten Zeitraum von zwei Monaten entstehen zusätzliche Personalkosten in Höhe von 5.200 Euro, die von der Stadt als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu tragen sind.

Ich begrüße diese Initiative und die Einrichtung des Angebotes zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Entsprechende Haushaltsmittel stehen im städtischen Haushalt 2022 zur Verfügung.

Im Auftrag

Stefan Zeilinger

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 5/Schr					